

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: .Talabfahrtspiste Furtschellas

Gemeinde(n): .Sils i.E. / Segl

Kanton(e): .GR

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: .5

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

.Im Zusammenhang mit dem Hotelprojekt in Furtschellas ist auch eine Verlegung der angrenzenden Talabfahrtspiste vorgesehen. Der unterste Abschnitt der Talabfahrt zur Talstation Furtschellas führt heute auf dem Land- und Forstwirtschaftsweg durch das Areal des Forstwerkhofes und des Lagerplatzes. Mit dem Ziel einer Entflechtung der Nutzungen soll die Skipiste verlegt werden. Die neue Linienführung führt im Bereich des stillgelegten Scheibenstandes durch Waldareal und verbindet den Waldweg mit dem Parkplatz der Bergbahnen. Für die Verlegung der Talabfahrtspiste ist eine Rodung erforderlich, da sich die Piste innerhalb des Waldareals befindet (definitive Rodung). Aufgrund der vorgesehenen Terrainanpassungen ergibt sich im Bereich der Böschungen eine temporäre Rodung.

2 Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

.Ziel der Pistenverlegung ist die Entflechtung der Tababfahrt und der Nutzungen des Forstwerkhofs. Da die Talabfahrt entlang des Land- und Forstwirtschaftsweges führt, ist die Beanspruchung von Waldareal für eine Verlegung unumgänglich. Für die konkrete Linienführung wurden verschiedene Varianten geprüft. Die Rodungsfläche entspricht der gemäss aktuellem Planungsstand favorisierten Variante. Bis zur ordentlichen Auflage des Rodungsgesuchs wird die bereinigte Linienführung vorliegen.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

.Im Rahmen einer laufenden Teilrevision der Ortsplanung wird die erforderliche Anpassung der Wintersportzone für die Verlegung der Talabfahrt vorgenommen. Die Nutzungsplanung bildet das Leitverfahren für das Rodungsgesuch. Die raumplanerischen Voraussetzungen sind somit gegeben.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

.Es werden keine erheblichen Auswirkungen auf Naturereignisse und Immissionen erwartet.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

.Es besteht ein öffentliches Interesse an einer zweckmässigen und funktionierenden Anordnung der verschiedenen Nutzungen am Standort Furtschellas (Forstwerkhof mit Lagerplatz, Skiabfahrt, Parkplatz, vorgesehene Hotelnutzung). Die Verlegung der Talabfahrtspiste bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Entflechtung. Gleichzeitig wird mit der Verlegung eine Optimierung der Pistenführung und somit des touristischen Angebotes im Hinblick auf die Hotelnutzung erreicht.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

.Die Rodung wird zu einem sichtbaren Einschnitt in den heute geschlossenen Wald führen. Mit einer sorgfältigen Pistenführung und einer abgestimmten Ausführung der Rodung können diese Auswirkungen abgemildert werden. Bis zur ordentlichen Auflage des Rodungsgesuches wird eine Vegetationskartierung erstellt, aus welcher sich die Ersatzpunkte nach NHG ergeben.

separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Talabfahrtpiste Furtschellas

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Sils i.E./Segl	779 320 / 144 920	2129	Bürgergemeinde Sils i.E./Segl		861	861
Sils i.E./Segl	779 320 / 144 920	2129	Bürgergemeinde Sils i.E./Segl	408		408
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
TOTAL				408	861	1'269

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

1'269
+
0
=
1'269

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: .31.12.2018

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ²	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Sils i.E./Segl	779 320 / 144 920	2129	Bürgergemeinde Sils i.E./Segl	408		408
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				408	0	408

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): .31.12.2020

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Talabfahrtspiste Furtschellas

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)
.keine geeignete Fläche vorhanden.

Beschrieb der Fläche: .Natursteinmauern Silserebene (Trockensteinmauern)

Beschrieb der Massnahme: .Unterhalt und Sanierung der historischen Natursteinmauern in der Silserebene

Grössenangabe: . m² Koordinaten .778 200 / .144 700

- im Waldareal ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: .31.12.2020

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)
- Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)
- Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

.	m ²
.	m ²
.	m ²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

JA NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

JA NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

JA NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

JA NEIN

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

JA NEIN

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

JA NEIN

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma .Gemeinde Sils i.E./Segl

Kontaktperson / Telefon .Chr. Meuli, Gemeindepräsident

Adresse (Strasse, PLZ, Ort) .Gemeindeverwaltung Sils
CH-7514 Sils i.E./Segl

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

- Kartenausschnitt 1:25'000 Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
- Detailpläne Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
- Liste Rodungsflächen

Legende Abkürzungen:

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
- WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
- SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionengesetz; SR 616.1)
- LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
- UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: **Talabfahrtspiste Furtschellas**

Nr.: .

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

.Amt für Raumentwicklung GR

Strasse/Postfach:

.Grabenstrasse 1

PLZ/Ort: .7000 .Chur

Tel.: .

11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagentyp gemäss UVPV .

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagentyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.: .59V

Name: .Obersubalpiner Lärchen-Arvenwald

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von
Seenlandschaft mit Berninagruppe

Wenn ja, in welchem? .BLN 1908 Oberengadiner

nationaler Bedeutung

JA

NEIN

kantonaler Bedeutung

JA

NEIN

regionaler Bedeutung

JA

NEIN

kommunaler Bedeutung

JA

NEIN

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes: .

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

JA

NEIN

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen
Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in .

Telefonnummer .

E-Mail .

Ort, Datum .

Unterschrift, Stempel .